

# Essex-Idee gewinnt Öko-Preis

Unternehmen und Institutionen treten beim Ökoprotit-Programm gegeneinander an

Die 15 Teilnehmer des Umweltschutz-Beratungsprogramms Ökoprotit von Stadt und Region Hannover wählten gestern die „Beste Maßnahme 2007“. Mit Erfolg für Burgwedel: Essex Animal Health Care holte sich für seine Umweltschutzkonzepte Platz eins.

VON SEBASTIAN HARFST

**BURGWEDEL/WEDEMARK/HANNOVER.** Mit dabei aus dem Einzugsgebiet der Nordhannoverschen: Essex Animal Health Care aus Burgwedel, Sennheiser aus Wennebostel und die Stadt Burgwedel.

Während des über neun Workshops andauernden Ökoprotit-

Programms hatten sie Konzepte zum Umweltschutz entwickelt. Jede der 15 Firmen und Institutionen stellte gestern nachmittag im Mosaiksaal des hannoverschen Rathauses ihre beste Idee kurz vor. Nach Realisierung aller Top-Entwürfe würden allein 631,3 Tonnen Kohlendioxid und 5100 Kubikmeter Wasser pro Jahr gespart werden. Moderator Jörn Peter lobte die Teilnehmer für ihren Ideenreichtum. „Es ist sehr individuell, wo die Einsparungen gemacht werden“, sagte er.

Das Plenum stimmte über die Vorschläge ab und entschied sich für einen Burgwedeler Kandidaten. Der Tierimpfmittelhersteller Essex gewann vor dem Regions-

krankenhaus aus Gehrden. Die Stadt Burgwedel und Sennheiser gingen leer aus. Kein Problem für Burgwedels Umweltkoordinator Malte Schubert: „Das ist ein absolut gerechtfertigter Gewinner“, lobte er die Essex-Delegation.

Der Werksleiter Tobias Schlapp, der Technische Leiter Jürgen Schwender sowie sein Stellvertreter Harald Ebeling überzeugten die Konkurrenten mit einem einfachen Konzept. Um sich emissionsreiche Flüge in die Konzernzentrale in den USA zu sparen, installierten sie eine Videokonferenzanlage. „Mit dem Erfolg hätten wir nicht gerechnet“, sagte Schlapp nach der Siegerehrung stolz. **Mehr auf Seite 23**



Silvia Hesse von Ökoprotit wertet die Stimmzettel aus. Harfst



Stolze Sieger (von links): Jürgen Schwender, Harald Ebeling und Tobias Schlapp präsentieren die Zoo-Tickets, die sie als Ökoprotitpreisträger für die „Beste Maßnahme 2007“ gewonnen haben. Harfst

## Videokonferenzanlage besteht Feuertaufe

Zum Thema von Seite 24: Burgwedeler Verwaltung nicht enttäuscht

Die von Ökoprotit ausgezeichnete Videokonferenzanlage der Burgwedeler Firma Essex hat ihre Feuertaufe bereits bestanden. Vergangene Woche konferierte Werksleiter Tobias Schlapp zum ersten Mal per Video mit der Firmenzentrale in New Jersey.

VON SEBASTIAN HARFST

**BURGWEDEL/WEDEMARK.** Tadellos habe die Anlage funktioniert, sagte Schlapp zufrieden. Anstelle von drei anstrengenden Reisetagen sind die Konferenzen nun in vier Stunden erledigt. Die Firma spart so nicht nur zehn Flüge pro Jahr in die USA, auch in-nerdeutsche Reisen fallen weg. So

tagt der Betriebsrat regelmäßig in München. In Zukunft können die Burgwedeler Vertreter des Gremiums per Bildschirm zugeschaltet werden. „Das rentiert sich auch für die Mitarbeiter“, sagte der Werksleiter. Das Unternehmen rechnet aufgrund der nun überflüssigen Flüge mit einer Ersparnis von 25 000 Euro und 40 Tonnen Kohlendioxid im Jahr.

Der Preis für die „Beste Maßnahme 2007“ fiel eher symbolisch aus. Zehn Eintrittskarten für den hannoverschen Zoo nahm die Essex-Delegation von den Ökoprotitleitern Silvia Hesse und Rainer Koneking entgegen. „Die sind ein Dankeschön für die Mitarbeiter“, sagte der Technische Leiter

Jürgen Schwender. Obwohl sie bei der Abstimmung leer ausgegangen waren, machte sich auf den Gesichtern der Delegation der Stadt Burgwedel keine Enttäuschung breit. Umweltkoordinator Malte Schubert und Astrid Besser waren mit der modernisierten Lüftungsanlage der Sporthalle im Schulzentrum ins Rennen gegangen. Stromersparnis: 60 000 Kilowattstunden pro Jahr. „Wenigstens bleibt der Preis in Burgwedel“, sagte Schubert.

Die Firma Sennheiser versuchte, mit einer Druckluftversorgung im Unternehmen zu überzeugen, ging aber trotz Einsparung von 74 Tonnen Kohlendioxid ebenso leer aus wie die Burgwedeler.